

Produktion steht immer noch still

Großbrand bei Schweizer Electronic AG verursacht erheblich höheren Schaden: 80 bis 90 Millionen Euro

Von Olivia Kaiser

Schramberg. Der Schaden, der durch den Großbrand bei der Schweizer Electronic AG (SEAG) in Schramberg-Sulgen entstand, ist größer als zunächst angenommen.

Nach Schätzungen des Kreisbrandmeisters Mario Rumpf liegt er bei 80 bis 90 Mio. Euro. Die genaue Summe sowie die Brandursache sind immer noch unklar. Die Ermittlungen von Polizei und Sachverständigen dauern an.

Zuerst müssen 500 000 Liter säurehaltiges Löschwasser vollständig abgepumpt werden, bevor Brandexperten den Bereich untersuchen können, an dem das Feuer vermutlich

ausbrach. Seit Freitag pumpt die Feuerwehr in voller Schutzmontur das mit Chemikalien vermischte Wasser aus

dem betroffenen Teil der Anlage. Heute werden die Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen. Der Vorstandsvor-



Nach dem verheerenden Brand bei der Firma Schweizer Electronic hat das große Aufräumen begonnen. Foto: Kaiser

sitzende des Leiterplattenherstellers, Rainer Hartel, bekräftigte gestern Nachmittag in einer Betriebsversammlung die Verbundenheit der Firma zum Standort Sulgen im Kreis Rottweil: »Trotz des erheblichen Schadens stehen wir zu dem Standort und werden das Werk vor Ort wieder aufbauen.«

Die Produktion steht nach wie vor still. Entstehende Ausfallkosten werden durch die Versicherung gedeckt. Ein Teil der Belegschaft wird solange bezahlt freigestellt, bis die Fertigung wieder aufgenommen werden kann. Teile der Produktion werden in das nebenanliegende HDI-Werk, das bei dem Feuer nicht beschädigt wurde, und in das SEAG-Werk in Dunningen verlegt. In Zusammenarbeit

mit befreundeten Partnerfirmen und Lieferanten soll die Fertigung in Kürze zumindest teilweise wieder anlaufen. Noch ist nicht klar, ob einzelne Produkte von Schweizer für einen bestimmten Zeitraum überhaupt nicht hergestellt werden können: »Wir sind noch damit beschäftigt, zu prüfen, welche Maschinen nicht mehr verwendbar sind. Wie werden versuchen, Lösungen zu finden«, sagte Pressesprecher Michael Nothdurft.

Die Schweizer Electronic AG ist einer der führenden Hersteller von starren Leiterplatten und beschäftigte zum Jahresende 2004 rund 820 Mitarbeiter. Im vergangenen Jahr erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz in Höhe von 87,8 Mio. Euro.